



Spezialisten untersuchen ein Massengrab auf dem Lazarettfriedhof in Neubrandenburg, in dem die Gebeine von 25 bisher nicht identifizierten Gefallenen ruhen.

Foto: picture-alliance/dpa

Massengrab des Zweiten Weltkriegs

Spezialisten öffnen Grab auf dem Neubrandenburger Lazarettfriedhof

Experten des Vereins zur Bergung Gefallener in Osteuropa haben in Neubrandenburg ein Massengrab aus dem Jahr 1945 geöffnet, um das Schicksal von 25 bisher unbekanntem Soldaten zu klären. Nach Auskunft des Vereinssprechers Albrecht Laue handelt es sich vor allem um Deutsche, die in den letzten Kriegstagen in einem Notlazarett den Tod fanden. In dem Grab liegen insgesamt 36 Tote, elf von ihnen konnten bereits zuvor identifiziert werden.

Ziel der Graböffnung ist es, den Kriegstoten ihre Namen zurückzugeben, den Angehörigen fast 70 Jahre nach Kriegsende doch noch Gewissheit zu verschaffen und den Toten eine würdige Bestattung zu ermöglichen.

Die Stadt Neubrandenburg wurde Ende April 1945 evakuiert. Für die nicht transportfähigen Kranken und Verwundeten der Wehrmacht wurde ein Notlazarett eingerichtet, das am 28. April von der einmarschierenden Roten Armee übernommen und

kurze Zeit später aufgelöst wurde, die Verstorbenen wurden in dem Massengrab beerdigt.

In einer Tiefe von rund einem Meter fanden die Sucher die Überreste der Toten, die in Doppelreihe lagen. An sieben Skeletten fanden sich noch Erkennungsmarken, bei einigen auch noch die Eheringe. Zwei Tote konnten anhand gut erhaltener Verletzungspapiere unmittelbar nach Bergung der Überreste identifiziert werden.

KALENDER

19. Oktober 1812
Napoleon befiehlt die Räumung Moskaus

Mehrere Wochen lang wartet Napoleon I. vergeblich auf Alexander I., um mit dem russischen Zaren Verhandlungen zu führen. Alexander verweigert ein Treffen, da er sich sicher ist, dass die Franzosen aufgrund des Wintereinbruchs aus Moskau abziehen müssen. Zudem ist ein weiterer Vormarsch der erschöpften französischen Truppen nicht zu erwarten.

22. Oktober 1962
Kuba-Krise auf dem Höhepunkt

Der Streit zwischen den Großmächten USA und UdSSR um sowjetische Raketenbasen auf Kuba eskaliert und bringt die Welt an den Rand des Atomkriegs.

US-Präsident John F. Kennedy verhängt eine Seeblockade, um die Stationierung weiterer Nuklearraketen zu verhindern. Er fordert gleichzeitig den Abzug aller sowjetischen Mittelstreckenraketen von der Insel. Eine Einigung auf diplomatischem Wege im November 1962 verhindert die weitere Eskalation und damit die Katastrophe.



Foto: picture-alliance/dpa

3. November 1762
Vorfrieden von Fontainebleau

Die beiden Mächte Großbritannien und Frankreich schließen in Fontainebleau einen Vorfrieden. Zuvor schlossen Schweden und Preußen Frieden.

Die letzten nennenswerten Schlachten des Siebenjährigen Krieges, der am 15. Februar 1763 mit dem Frieden von Hubertusburg endet, trugen zuvor die preußischen und österreichischen Armeen aus.